

# Jahres- und Wirkungsbericht 2020



**Gegenstand und Umfang des Berichts:**

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an [info@abgeordnetenwatch.de](mailto:info@abgeordnetenwatch.de).

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Vision und Ansatz</b>	<b>5</b>
<b>Jahresrückblick 2020</b>	<b>7</b>
<b>Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz</b>	<b>8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Das gesellschaftliche Problem</li><li>• Der Ansatz von <a href="#">abgeordnetenwatch.de</a></li><li>• Erwartete Wirkung</li><li>• Wirkungsprinzip</li><li>• Die drei Säulen von <a href="#">abgeordnetenwatch.de</a><ol style="list-style-type: none"><li>1. Beteiligung</li><li>2. Recherche</li><li>3. Forderungen</li></ol></li><li>• <a href="#">abgeordnetenwatch.de</a> in Zahlen</li><li>• Bericht aus der Technik</li></ul>	
<b>Ressourcen, Leistungen und Wirkungen</b>	<b>15</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Eingesetzte Ressourcen</li><li>• Evaluation und Lernerfahrungen</li></ul>	
<b>Ausblick auf 2021</b>	<b>18</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Frageportal</li><li>• Recherche</li><li>• Forderungen</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit</li></ul>	
<b>Die Organisation</b>	<b>19</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisationsstruktur</li><li>• Kurzportrait der Gründer</li><li>• Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil</li></ul>	
<b>Finanzüberblick 2020</b>	<b>23</b>
<b>Das Team</b>	<b>26</b>
<b>Spendenformular</b>	<b>27</b>
<b>Impressum</b>	<b>28</b>

# Vorwort

*Liebe Unterstützer:innen, sehr geehrte Leser:innen,*

*das Jahr 2020 stand auch für uns ganz im Zeichen von Corona. Für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) jedoch Glück im Unglück - viele Aktivitäten haben sich ins Internet verlagert, so ist das Interesse am Austausch mit den Abgeordneten gerade auch im Jahr 2020 weiter gestiegen. Zum Jahresende verzeichnete das virtuelle Wähler:innen-Gedächtnis - wie wir [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) auch nennen - knapp 230.000 Bürgeranfragen an Abgeordnete, von denen gut 80 Prozent auch beantwortet wurden.*

*Doch auch hinter den Kulissen hat sich einiges getan. Wir haben [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Website ist dadurch schneller geworden, einfacher zu bedienen und bietet mehr Funktionen denn je. Für den Relaunch hat [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) sogar einen Preis gewonnen - den Splash Award für das beste Drupal 8 Projekt im gemeinnützigen Bereich!*

*Auch in den Bereichen Recherche und Kampagne sind wir gut vorangekommen. Zusammen mit renommierten Medien wie Stern oder SPIEGEL konnten wir spannende Recherchen u.a. zum Fall Wirecard veröffentlichen. Im Herbst mussten wir außerdem unsere erste Verfassungsbeschwerde einreichen, nachdem unsere Transparenzklage zu der Überprüfung der Rechenschaftsberichten der Parteien überraschend vom Bundesverwaltungsgericht zurückgewiesen wurde (die ersten beiden Instanzen hatten wir gewonnen).*

*Besonders stolz sind wir auf unsere Kampagne zur Einführung eines Lobbyregisters, in die unsere Recherche rund um den Fall Philipp Amthor noch einmal richtig Schwung gebracht hat. Das Lobbyregister wurde Anfang diesen Jahres - nach viel Arbeit in 2020 - vom Bundestag eingeführt. Wir sind noch nicht ganz glücklich mit der beschlossenen Version und bleiben dran - versprochen. Die aktuell anstehenden Verschärfungen der Transparenzpflichten rund um die Nebeneinkünfte der Abgeordneten zeigen, dass es sich lohnt über Jahre am Ball zu bleiben. Genau das machen wir mit [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) - seit inzwischen 16 Jahren! Dass uns in diesem Marathon bisher nicht der Atem ausgegangen ist, dafür sorgen unsere zahlreichen Förder:innen und Spender:innen.*

*Ihnen und unserem engagierten Team gebührt unser Dank und unsere Anerkennung!*

*Herzliche Grüße*

*Gregor Hackmack und Boris Hekele*



# Vision und Ansatz

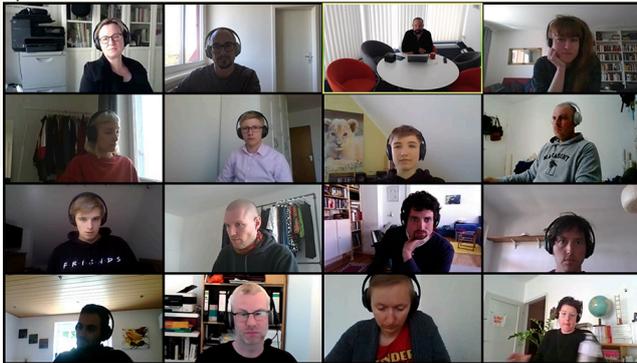
Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik befördern.

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die öffentliche Fragen aus der Bevölkerung an Abgeordnete auf Bundesebene, Europaebene und in den Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte und die Ausschussmitgliedschaften von Abgeordneten sowie ihr Abstimmungsverhalten bei namentlichen Abstimmungen. Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten in unserem Blog darüber. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen, um Missstände zu beheben.

# Was wir erreichen wollen:

- eine öffentliche Form des Austausches zwischen Bürger:innen und der Politik,
- einen höheren Rechenschaftsdruck der Politiker:innen gegenüber den Wähler:innen,
- eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für Parlamente und Abgeordnete,
- umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik,
- ein leichteres Hinterfragen der Medienberichte,
- einen einfachen und direkten Zugang zu politischen Informationen und
- eine dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit für Wähler:innen.

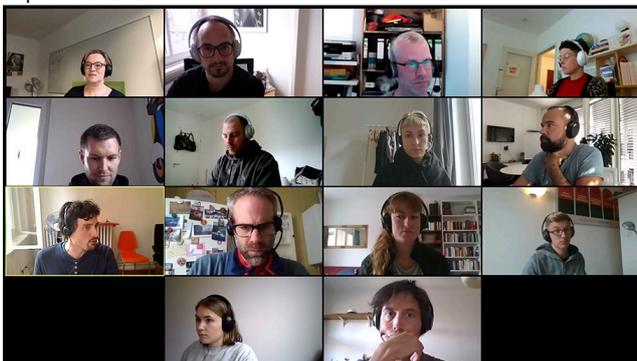
April 2020



August 2020



September 2020



November 2020



Wie für sehr viele Menschen in der Gesellschaft verlagerte sich ab März 2020 die Arbeit des Teams von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ins Home-Office. Schnell setzen sich neue virtuelle Rituale ein, wie ein tägliches Morgentreffen des Teams über Zoom.

# Jahresrückblick 2020

## Frageportal & Wähler:innen-Gedächtnis

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- alle 16 Landtage

abgeordnetenwatch.de zu einer Wahl im Jahr 2020:

- Wahl zur 22. Hamburgischen Bürgerschaft (23. Februar 2020)

## Medienberichterstattung

Im Jahr 2020 wurde abgeordnetenwatch.de in über 200 Artikeln in der Presse (online, Print, Radio und TV) erwähnt.

Auswahl:

- Zeit Online
- Süddeutsche Zeitung
- Spiegel Online
- Hallo Niedersachsen (Live TV)
- Welt Online
- Tagesspiegel Online
- Handelsblatt Online
- Redaktionsnetzwerk Deutschland
- Greenpeace Magazin
- Tagesschau.de
- Deutschlandfunk
- taz

## Forderungen

Das waren 2020 die wichtigsten Schritte bei unseren Kampagnen:

- Ein Lobbyregistergesetz wurde dem Bundestag vorgelegt. Unsere Positionen und Aktionen dazu:
  - Kritische Bewertung
  - Hinweise auf Lücken
  - Darstellung von Alternativen
- Wir haben eine neue Petition gestartet: „Macht die Finanzen der Parteien endlich öffentlich!“

## Auszeichnungen & Veranstaltungen

Auswahl:

- Fairness-Initiativpreis 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Democracy Award 2013
- Otto-Brenner-Preis 2016 (Medienpreis für kritischen Journalismus) für die Transparenzkampagne FragDenBundestag.de
- "Deutschlands relevantester Blog 2019" im Bereich Politik nach einer Auswertung der Agentur Faktenkontor für die dpa-Tochter news aktuell (September 2019)
- Teilnahme am Paris Peace Forum (November 2019)
- Splash Award 2020 für das beste Drupal 8 Projekt im gemeinnützigen Bereich

# Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

8

## Das gesellschaftliche Problem

Im Sommer 2020 gaben 58 Prozent der Deutschen an, dem deutschen Parlament "eher" zu vertrauen.<sup>1</sup> Eine Zahl, die schon seit 2018 nicht mehr erreicht wurde. Parallel sagten aber 55 Prozent von ihnen, den politischen Parteien "eher nicht" ihr Vertrauen zu geben.<sup>2</sup> So eine niedrige Zahl gab es seit 2017 nicht. 2020 war ein Ausnahmejahr. Noch nie wurden die Institutionen, der Staat, so nachgefragt und benötigt, um bevölkerungsübergreifende Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zu bewältigen. Andersrum sehen wir, dass die Akteure des parlamentarischen Systems an Vertrauen der Bürger:innen verlieren.

Dies bestätigt die Feststellung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) seit Gründung 2004: Die Bevölkerung und die Politiker:innen entfernen sich voneinander, die Wahlbeteiligung ist teilweise gering. Nach wie vor sind immer weniger Menschen bereit, sich (partei-)politisch zu engagieren. Die Erwartungen nach Lösungen, die vom Staat oder den Institutionen kommen, sind aber hoch.

<sup>1</sup>) Statista, "Wie sehr vertrauen Sie den politischen Parteien?", <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/182712/umfrage/vertrauen-in-nationales-parlament-in-deutschland-und-der-eu/>

<sup>2</sup>) Statista, "Wie sehr vertrauen Sie den politischen Parteien?", <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153820/umfrage/allgemeines-vertrauen-in-die-parteien/>

## Der Ansatz von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

[abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) überwindet den Graben zwischen Bürger:innen und Abgeordneten auf drei Ebenen.

**1. Beteiligung:** [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ermöglicht Bürger:innen, öffentlich Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in allen Landesparlamenten. Alle Fragen und Antworten und auch das Abstimmungsverhalten der Abgeordneten bleiben für immer gespeichert. Diese Informationen bieten den Wähler:innen eine gute Entscheidungsgrundlage mit Blick auf die nächsten Wahlen. So ermöglicht es [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de), Aussagen von Politiker:innen mit tatsächlichem Verhalten abzugleichen – und von den Abgeordneten gegebenenfalls eine öffentliche Stellungnahme durch eine Frage über [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte (nur Bundestag) und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürger:innen (also nicht nur den Fragesteller:innen), ihre Abgeordneten und deren Verhalten besser zu beurteilen. Durch das Frageportal und digitales Wählergedächtnis werden so übrigens auch diejenigen Volksvertreter:innen sichtbarer, die kompetent, bürgernah und transparent agieren.

**2. Recherche:** [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten,

Parteispenden und Lobbyismus. Dadurch werden Missstände in der Politik aufgedeckt. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung: Durch den öffentlichen Druck werden Verbesserungen angestoßen (Beispiel: schärfere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften).

**3. Forderungen und Anregungen:** Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit Forderungen und konkreten Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können: Regulierter Lobbyismus in Form eines verbindlichen Lobbyregisters, ein schärferes Gesetz zur Abgeordnetenbestechung ohne Schlupfloch, das Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und die komplette Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten auf Euro und Cent. Unsere Forderungen verfassen wir als Petitionen, an denen sich hunderttausende Menschen beteiligen.

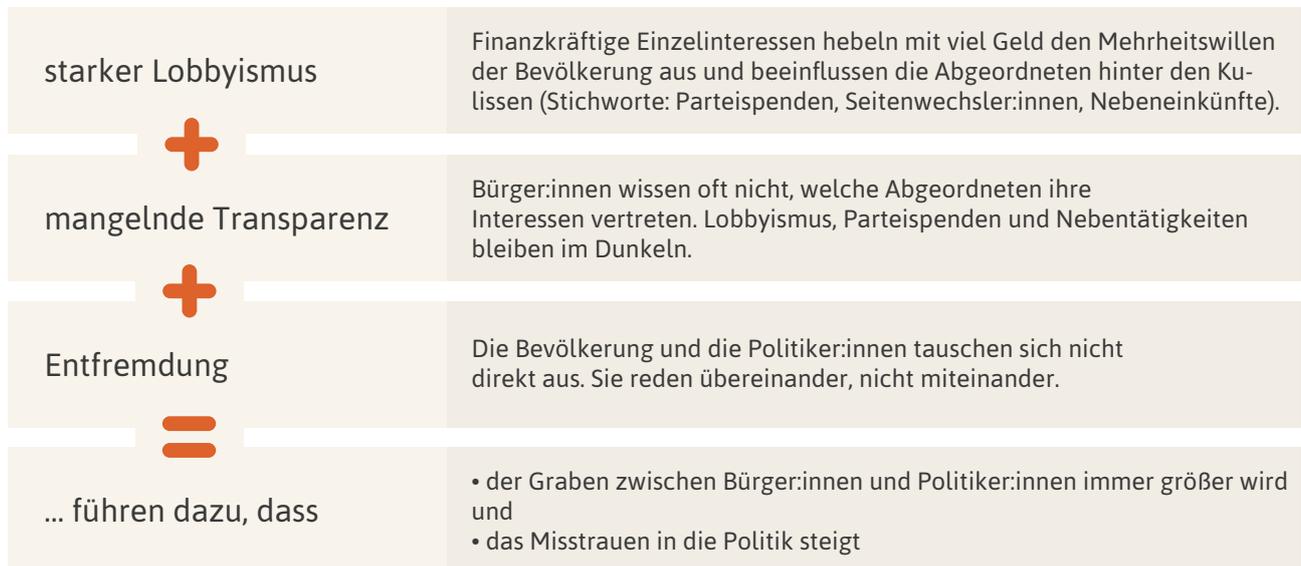
## Erwartete Wirkung

Mit der Wirkung auf Wähler:innen, Abgeordnete und Medien strebt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürger:innenfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauer:innen-Demokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.

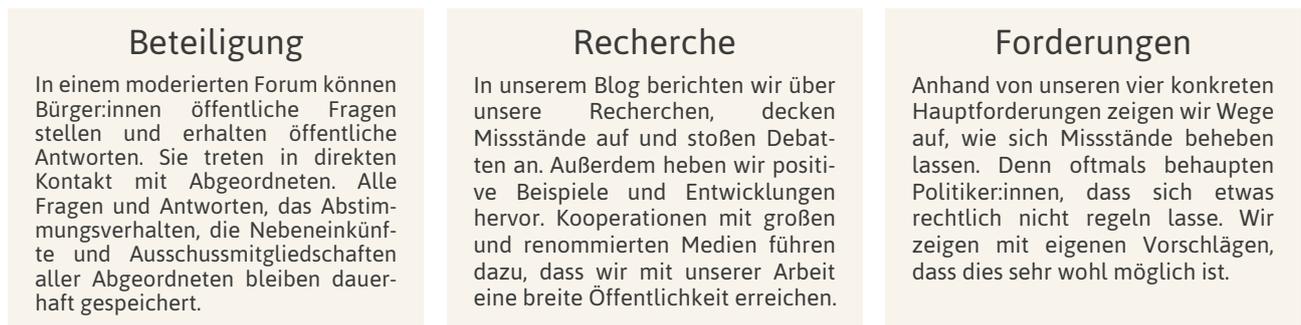
# Das Wirkungsprinzip

## Gesellschaftliches Problem

Viele Bürger:innen sind politikverdrossen und wenden sich von der Politik ab.



## Der Lösungsansatz



## Die angestrebte Wirkung



## Gesellschaftliche Wirkung

- eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- aus der Zuschauer:innendemokratie wird eine Mitmachdemokratie

## Die drei Säulen von abgeordnetenwatch.de

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürger:innen frühzeitig erfahren, was unsere Vertreter:innen in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So steigt am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmisch, ist fundamental für eine starke Demokratie! Hierzu wollen wir mit [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) einen Beitrag leisten. Das Projekt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz.

### 1. Beteiligung

Unser öffentliches Frageportal bereichert die moderne Demokratie um ein wichtiges Element: Moderierte und dauerhaft dokumentierte Online-Debatten auf Augenhöhe.

18 Parlamente samt ihrer Abgeordneten stehen bei [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Bundestag, die 96 deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie die 16 Landtage.

Zudem bieten wir das Frageportal auch für die konkreten Entscheidungsmomente an: zu Wahlen. 2020 haben wir die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft als Wahlprojekt begleitet: Alle Kandidierenden wurden auf unserer Website vorgestellt und waren befragbar. Vom 5. Januar bis zum Vortag vor der Wahl (22. Februar) wurden 890 Fragen von Wähler:innen an die hamburgischen Kandidierenden gestellt und 665 beantwortet. Auch unseren Kandidierenden-Check haben wir erneut angeboten: Zu landespolitisch relevanten Thesen haben wir die Hamburger Kandidierenden aufgefordert, Position zu beziehen. Die Wähler:innen konnten den Kandidierenden-Check durchspielen und herausfinden mit welchen Kandidierenden in ihrem Wahlkreis bzw. Wahlbereich sie am meisten übereinstimmen.

Insgesamt gab es im Jahr 2020 mehr als 14.400 Fragen auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de), das entspricht mehr als eintausend Fragen pro Monat und zeigt den anhaltenden Bedarf der Bürger:innen an einer Dialogmöglichkeit mit ihren Volksvertreter:innen. Das entspricht zum Vorjahr einer Erhöhung der Fragequote um ca. 15 Prozent. Die Antwortquote von 76 Prozent zeigt zudem die hohe Relevanz der Plattform für die Politiker:innen als Kontaktform zu den Wähler:innen.

Inhaltlich bietet das Frageportal eine große Bandbreite an Themen. Politiker:innen erhalten zum Beispiel Fragen zu regionalen und lokalen Themen wie

ortsansässige Unternehmen oder einer Umgehungsstraße, aber auch zu ihrem Abstimmungsverhalten, ihren Nebeneinkünften oder den großen politischen Debatten. Der SARS-CoV-2 Pandemie geschuldet, erhielten 2020 Themen wie Gesundheit aber auch Gesellschaftspolitik oder Menschenrechte besondere Aufmerksamkeit.

Alle Fragen und Antworten werden auf Einhaltung unseres Moderations-Codexes überprüft. Unser Moderations-Team besteht aktuell aus 12 Personen, die an 365 Tagen im Jahr sicherstellen, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) veröffentlicht werden.

### Moderations-Codex

[abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürger:innen und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden ermöglichen.

Alle Fragen und Antworten, die über [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) eingehen, werden von unserem Moderations-Team gegengelesen und anschließend freigeschaltet, wenn sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller:innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben. Die Redaktion von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteilgliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Beiträge, die Tatsachenbehauptungen, Zitate und Statistiken (Zahlen) enthalten, die nicht mit Quellen belegt werden
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller:in oder Abgeordneten/Kandidierenden
- mehrere Nachfragen, i.d.R. mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiter:innen aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen

- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen. Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2.000 Zeichen nicht überschreiten.

Die Einhaltung des Moderations-Codexes ist zentral für einen Dialog auf Augenhöhe. Dies ist zu guter Letzt auch der Garant für die hohe Antwortquote aller Politiker:innen von 76 Prozent im Jahr 2020. Überwacht wird die Moderation von unserem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen siehe S. 26).

## 2. Recherche

Mit unseren Recherchen wollen wir Missstände offenlegen, um öffentliche Debatten anzustoßen und Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträger:innen zu erzeugen. Wie wirkungsvoll dies sein kann, lässt sich an unterschiedlichen Beispielen zeigen. Mehrfach schon haben [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik angestoßen. Dies war etwa bei den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister

Peer Steinbrück der Fall, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende Diskussion führte dazu, dass der Bundestag strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss. Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyakteure eine Zugangskarte zum Bundestag haben, mussten wir vor das Berliner Verwaltungsgericht ziehen. Als Konsequenz aus unserer Klage wurden 2016 die Zugangsregeln für Lobbyist:innen zum Bundestag verschärft. Seitdem können Interessenvertreter:innen nicht mehr über die Fraktionen an einen Hausausweis gelangen, hunderte von ihnen verloren ihren Ausweis.

2020 haben wir durch mehrere Veröffentlichungen dazu beigetragen, Licht in den Lobbyismus-Aspekt des Skandals um das frühere Dax-Unternehmen Wirecard zu bringen. Auf unsere Anträge nach dem Informationsfreiheitsgesetz musste die Bundesregierung Unterlagen herausgeben, die erstmals zeigten, wie der frühere Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg im Auftrag von Wirecard Lobbyarbeit gegenüber Kanzlerin Angela Merkel betrieb und damit Erfolg hatte. Außerdem konnten wir zeigen, wie Guttenbergs Firma für eine große US-Investmentbank Kontakte zur Bundesregierung vermittelte. Einige unserer Recherchen zu Karl-Theodor zu Guttenberg veröffentlichten wir mit dem SPIEGEL.

Viele Monate vor der Maskenaffäre in der Union deckten wir zusammen mit dem STERN auf, dass ein CDU-Bundestagsabgeordneter über seine Wahlkreiszeitung Anzeigengeschäfte mit einem dubiosen Onlineportal für Corona-Schutzmasken machte, die dort zu hohen Preisen angeboten wurden. Im August 2020 sorgten



Im Juni waren wir im Leipzig vor dem Bundestagverwaltungsgericht in letzter Instanz unserer Parteispendenklage, die wir verloren haben. Dies hat nun zu unserer Verfassungsbeschwerde geführt.

unsere Recherchen zur Höhe von Nebeneinkünften der Abgeordneten für bundesweite Schlagzeilen. Zusammen mit dem SPIEGEL hatten wir für alle Bundestagsabgeordneten die Mindesteinkünfte aus ihren Nebentätigkeiten ermittelt.

Im Sommer 2020 endete außerdem ein langjähriger Rechtsstreit, den wir im Rahmen einer Recherche gegen die Bundestagsverwaltung geführt hatten. In den ersten beiden Instanzen hatten uns die Gerichte Unterlagen des Bundestages zugesprochen, mit denen wir nachvollziehen wollte, ob und wie die Parlamentsverwaltung fragwürdigen Parteispenden nachgeht. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gab der Bundestagsverwaltung Recht und verwarf damit das Urteil der Vorinstanz, was auch in Fachkreisen mit Überraschung aufgenommen wurde. Im September 2020 haben wir beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Verfassungsbeschwerde eingereicht und die Richter:innen gebeten, die Verfassungsmäßigkeit des Urteils zu prüfen.

### 3. Forderungen

Viele Missstände konnten wir in den letzten Jahren aufdecken, doch am Ende führen viele Probleme auf den massiven Lobbyeinfluss zurück. Alleine in Berlin versuchen ca. 6.000 Lobbyist:innen, Einfluss auf die Politik zu nehmen.

abgeordnetenwatch.de möchte nicht nur Probleme aufzeigen, sondern auch Lösungsvorschläge anbieten. Dazu empfehlen wir bei unserem Schwerpunktthema 2020 "Lobbyismus" Transparenz durch ein verpflichtendes und umfassendes Lobbyregister. Mit einem wirksamen Lobbyregister müssen Lobbyist:innen veröffentlichen, für welche Auftraggeber:innen sie tätig sind, wen sie aus der Politik kontaktieren und zu welchem Thema, auf welche Gesetzentwürfe Einfluss genommen wird und wie hoch ihr Budget für Lobbyaktivitäten ist. Unserer Online-Petition dazu haben sich inzwischen über 250.000 Menschen angeschlossen.

Und der öffentliche Druck wirkt. Nach vielen Jahren politischer Blockade führte 2020 letztlich die Lobbyaffäre von Phillip Amthor (CDU) und Augustus Intelligence zu einer Kehrtwende: Die Unionsfraktion im Bundestag brachte zusammen mit der SPD einen Gesetzentwurf für ein Lobbyregister ein und erfüllte so scheinbar eine unserer langjährigen Forderungen.

Wir haben den Prozess kritisch und detailliert begleitet, denn, wie so oft, entscheiden am Ende die Details. Und hier scheitert unserer Ansicht nach der Vorstoß von Union und SPD: Das Gesetz enthält Mängel und schafft nur bedingt mehr Transparenz. Eine wesentliche Forderung von abgeordnetenwatch.de, die sogenannte Kontakttransparenz, mit der Lobbyist:innen verpflichtet würden, ihren konkreten Einfluss auf die Politik offenzulegen, wurde von der großen Koalition bewusst ausgenommen. Damit wurde eine Chance vertan. Uns ist es allerdings gelungen

die Kritik in medialen Debatten zu benennen.

Ergänzend zu unserer Verfassungsbeschwerde fordern wir mit einer neuen Petition den Bundestag auf, die Veröffentlichungsregeln der Parteifinzen zu reformieren. Denn statt eines möglicherweise langen Verfahrens in Karlsruhe könnte die Politik von sich aus Klarheit schaffen und die Parteifinanzierung offenlegen. Innerhalb weniger Wochen schlossen sich über 50.000 Menschen der Forderung an.



2020 fanden Pandemie-bedingt keine Petitionsübergaben statt, im Oktober 2020 verfolgten wir allerdings die Öffentliche Anhörung zum Lobbyregister im Bundestag.

#### Online-Petitionen

Petition	Unterschriften*
Forderung Unternehmensspenden an Parteien: Lobbyistenspenden an Parteien verbieten!	127.326
Forderung Komplettoffenlegung von Nebeneinkünften: Verschleierung von Nebeneinkünften stoppen!	82.293
Forderung Parteifinzen öffentlich machen!	56.371
<b>Teilerfolg:</b> Einführung Lobbyregister: Schluss mit geheimem Lobbyismus!	344.343
<b>Teilerfolg:</b> Abgeordnetenbestechung bestrafen!	63.781

\*Stand: 31.12.2020

# abgeordnetenwatch.de in Zahlen

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de stetig gewachsen. Hier einige Kennzahlen:

**228.105**

Fragen

**182.868**

Antworten

**über 80%**  
Antwortquote

**823.173**  
Petitionszeichnungen

**11.256**  
Förder:innen

**179.115**  
Newsletter-Abonent:innen

Follower:innen

**60.027**  
Twitter

**110.015**  
Facebook

**6.739**  
Instagram

**700**  
Blogeinträge

# Bericht aus der Technik

## Relaunch: Der Wechsel zu Drupal 8

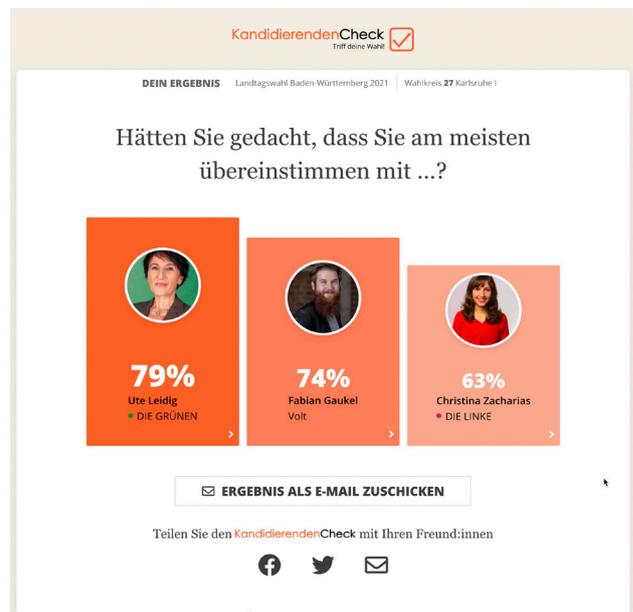
Nach fast einem Jahr Arbeit in einem kleinen Team von drei Entwicklern konnten wir am 01. März 2020 den Relaunch von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) erfolgreich durchführen. Kern des Relaunches war der Wechsel von der Drupal Version 7 zur Version 8. Drupal ist ein kostenloses Content-Management-System, welches zahlreiche Funktionen für die Redaktion von Inhalten auf Webseiten bietet. Gleichzeitig ist insbesondere Drupal 8 technisch so ausgereift und flexibel, dass es sehr gut für die Programmierung eigener Funktionen verwendet werden kann.

Mit diesem Relaunch verfolgten wir mehrere Ziele, welche wir im Rückblick betrachtet alle erreicht haben:

- Eine konsistentere Datenbankstruktur, die es nun wesentlich besser ermöglicht, die Daten zu pflegen (Kandidaturen / Mandate, Politiker:innen, Abstimmungen etc.).
- Eine stabilere Datensynchronisierung zwischen der öffentlichen Plattform [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) und anderen Tools und Programmen, etwa unserer internen Spenderverwaltung.
- Das Moderationstool, mit dem unsere Moderator:innen eingehende Fragen und Antworten verwalten, wurde komplett in die neue Drupal 8 Plattform integriert.
- Auf der Plattform wurde die Nutzernavigation verbessert, so dass es für Besucher:innen von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) leichter wurde, unsere zentralen Funktionen zu finden.
- Jede:r Politiker:in hat nun nur noch ein Profil und Informationen sind damit einfacher zugänglich.
- Technisch führt Drupal 8 die objektorientierte Programmierung ein - ein Programmier-Paradigma, das Code produziert, der wesentlich leichter zu pflegen und zu erweitern ist. Das verschaffte uns mehr Flexibilität und Stabilität und brachte uns auf den Stand der Technik.
- Der Redaktion wurden mit einem neuen System zur Pflege von Seiten wesentlich mehr Möglichkeiten zur Gestaltung der Inhalte auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) gegeben.
- Auch die technische Infrastruktur wurde komplett neu aufgesetzt: wir sind mit unseren Servern zu einem neuen Dienstleister gewechselt, wo wir Server auf dem neusten Stand erhalten haben.

## Unsere Auszeichnung: Der Splash Award 2020

Eine besondere Freude nach dem gelungenen Relaunch war die Auszeichnung mit dem Splash Award 2020. Dieser Preis wird von der Drupal-Community in Deutschland und Österreich für Projekte verliehen, die mit Drupal erstellt wurden. In der Kategorie "Non-Profit" wurden wir als bestes Drupal-Projekt ausgezeichnet.



Der neue Kandidierenden-Check

## Der Kandidierenden-Check in einem neuen Gewand

Neben dem Relaunch der Plattform [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) wurde auch der Kandidierenden-Check umbenannt und überarbeitet. Auch hier setzen wir nun auf moderne Technologien (Vue.js) und auf eine übersichtlichere Bedienung für die Nutzer:innen.

Bei der Umbenennung zum Kandidierenden-Check wurde [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) pro bono von den Agenturen Factor Design und Endmark unterstützt.

# Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

15

## Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalausgaben, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter:innen einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachausgaben enthalten die Ausgaben des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten sind der Finanzübersicht ab Seite 23 zu entnehmen.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt			
in Euro	2020	2019	2018
Personalausgaben	737.527	744.157	596.338
Sachausgaben	320.600	269.947	279.788
Sachmittel*	45.643	6.212	8.984

\*) Wert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

## Erreichte Wirkung

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de			
	2020	2019	2018
Besucher:innen	2.355.601	3.169.133	1.898.068
Gespeicherte Fragen	228.105	216.776	204.099
Gespeicherte Antworten	182.868	172.456	162.534
Begleitete Wahlen	Hamburgische Bürgerschaft	EU Bremen Brandenburg Sachsen Thüringen	Bayern Hessen

abgeordnetenwatch.de ermöglicht es den Bürger:innen, sich über Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wähler:innen – dem Volkssouverän. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden auch von Journalist:innen oder Forschungsprojekten als Recherchequelle genutzt.

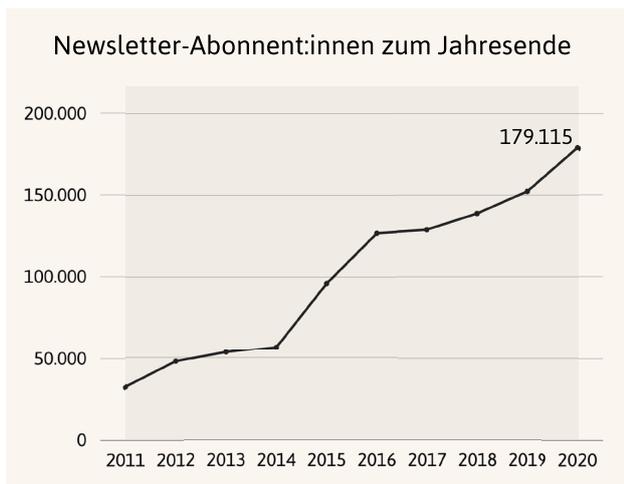
## Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.20	31.12.19	31.12.18
Befragbare Parlamente	18	18	17
Durchgeführte Wahlprojekte	1	5	2
Profile von Politiker:innen	25.758	25.676	25.002
Newsletterabonnent:innen	179.115	152.243	138.680
Förder:innen	11.256	8.512	7.051

## Wirkung auf die Bürger:innen

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2020 besuchten die Plattform gut 2,3 Millionen Menschen und es gab über 4,1 Millionen Seitenabrufe. Insbesondere die Informationen zum Internen Strategiepapier des Innenministeriums zur Corona-Pandemie sowie zur Wahl der Hamburgischen Bürgerschaft wurden häufig abgerufen. Seit Gründung von abgeordnetenwatch.de veröffentlichen wir die Fragen an Abgeordnete und Kandidierende sowie deren Antworten. 228.105 Fragen sind inzwischen freigeschaltet. Davon wurden 182.868 beantwortet (80,2 Prozent). In der Vergangenheit haben wir im Jahresbericht in dieser Statistik auch die Fragen an Kommunalpolitiker:innen und über die Infrastruktur betriebenen internationalen Partnerprojekten gestellten Fragen mitgezählt. Um die Zahlen nachvollziehbarer zu machen, verzichten wir seit 2018 darauf.

Die Fragen auf [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) verbessern die Beteiligung am politischen Prozess deutlich. In einer Umfrage zur Nutzung von [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) im Jahr 2019 gab mehr als die Hälfte der teilnehmenden Besucher:innen an, dass ihr erster Kontakt zu Politiker:innen über [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) stattgefunden habe: 53 Prozent von mehr als 1.000 Teilnehmer:innen erklärten, dass sie noch nie Kontakt zu Politiker:innen (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) kannten.



### Wirkung auf politische Entscheidungsträger:innen

[abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) macht die Abgeordneten zu Ansprechpartner:innen und stellt einen transparenten Austausch zwischen Politik und Bevölkerung her. So wird auch der Umgang von Politiker:innen mit denen an sie herangetragenen Anliegen sichtbar. Die Abgeordneten haben in den letzten Jahren ca. 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürger:innen zu erklären. Die von [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) formulierten Petitionen sind ein wirksames Mittel, um Menschen zur Beteiligung an politischen Prozessen zu bewegen. Unsere Forderungen vertreten wir mit insgesamt 823.173 Unterschriften in sechs Petitionen (Stand 31.12.2020).

### Wirkung auf Medien und in den sozialen Netzwerken

[abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigen Berichterstattung über Politik. Dies geschieht u.a. dadurch, dass wir Themen nachgehen und Missstände aufdecken, die andere Medien verpassen. 2020 berichteten über 200 Artikel in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehanstalten und Radiosendern über unsere Arbeit.

Für bekannte Medien ist [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) inzwischen ein angesehener Recherche-Partner und gilt als fester Bestandteil der Zivilgesellschaft. Oft werden wir für Zitate in der Presse zu aktuellen Themen befragt, außerdem führen wir gemeinsame Recherchen mit Nachrichtenportalen wie dem SPIEGEL, dem STERN, oder investigativen Politmagazinen wie Panorama (NDR) oder Monitor (WDR) durch.

2020 erreichte insbesondere die Positionen von [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) zu zwei wichtigen Themen der Aktualität hohe mediale Reichweite: die sogenannte Amthor-Affäre im Juni zu den Lobbyaktivitäten des CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor und die Lobbytätigkeit vom ehemaligen Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD) beim Fleischkonzern Tönnies (Juli). Außerdem platzierten wir in den klassischen sowie sozialen Medien sowohl unsere Verhandlungen im Bundesverwaltungsgericht in Leipzig im Juni, als auch unsere neue Petition für die Transparenz der Parteienfinanzen (Juni), einen Offenen Brief für das Lobbyregister in der Süddeutschen Zeitung (August) sowie die im September eingereichte Beschwerde am Bundesverfassungsgericht zum Thema. Hinzu kamen als mediale Höhepunkte im Jahr 2020 die jährlich wiederkehrenden Zeugnisnoten für das Antwortverhalten der Bundestagsabgeordneten sowie eine im August 2020 veröffentlichte Liste der Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten. Zahlreiche lokale und regionale Medien nutzten die Recherchen, um die heimischen Abgeordneten mit ihrem Antwortverhalten oder ihren Nebentätigkeiten zu konfrontieren.

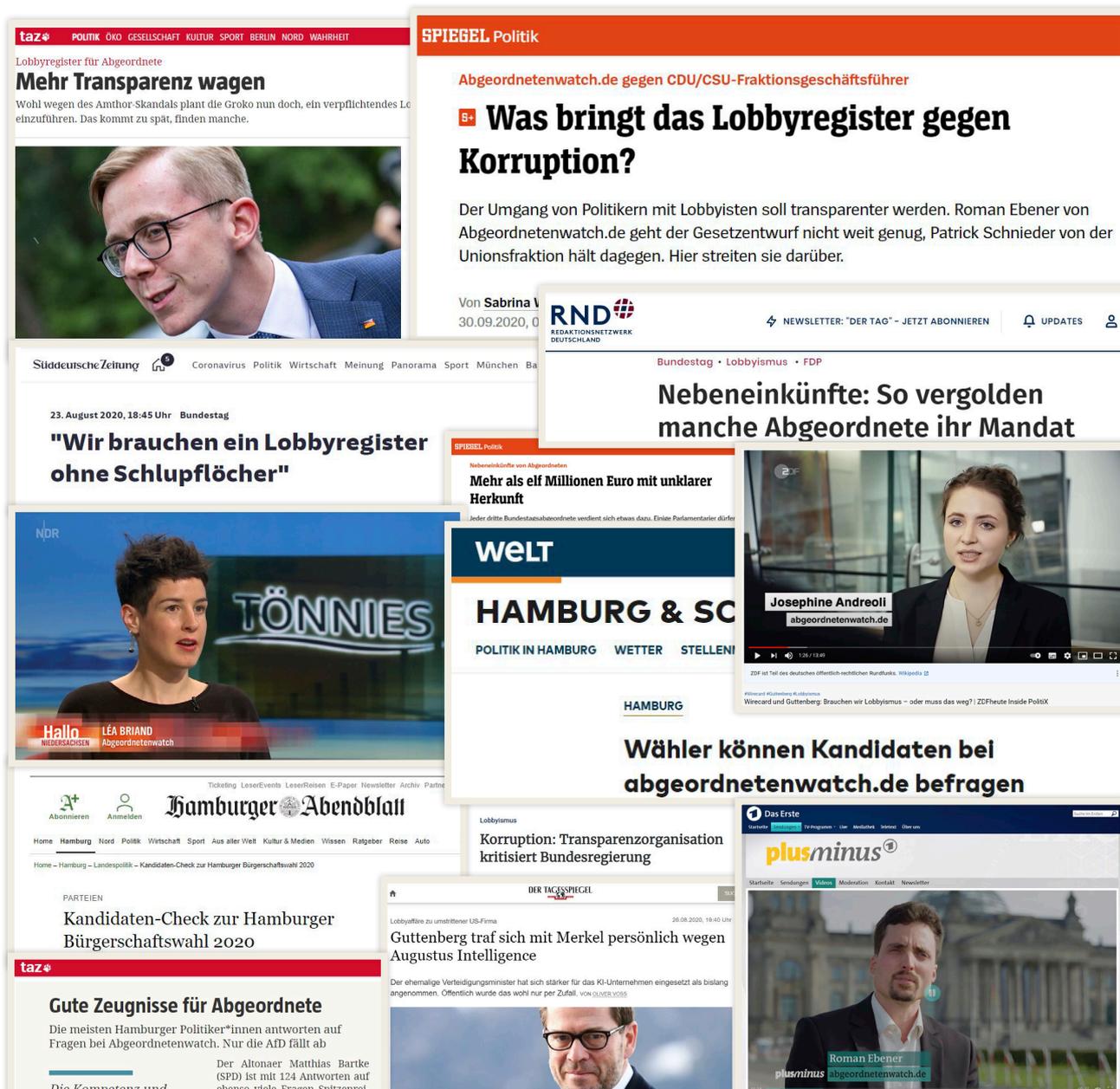
Auch der Anteil der Besucher:innen, die [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) über soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig. Facebook stabilisiert sich und bleibt das Netzwerk, auf dem wir die meisten Menschen erreichen (mehr als 110.000 Follower:innen). Twitter wuchs 2020 enorm von ca. 47.500 auf mehr als 60.000 Follower:innen (über 25 Prozent Wachstum). Auf dieser Plattform sind oft wichtige Multiplikator:innen unterwegs, die unsere Botschaften in die Öffentlichkeit tragen und auf diesem Wege Journalist:innen auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Unser Ende 2019 gestarteter Instagram-Kanal wuchs 2020 ebenso stetig auf mehr als 6.700 Follower:innen.

Durch die Pandemie wurde 2020 noch mehr als sonst von der Politik erwartet. Deshalb startete [abgeordnetenwatch.de](https://abgeordnetenwatch.de) im April 2020 die Video-Interview-Reihe "Corona-Interviews": Wir sammelten Fragen von Bürger:innen, die wir an Fachpolitiker:innen aus dem Bundestag in gefilmten Interviews auf Zoom stellten. Die fertigen Videos veröffentlichten wir auf unseren verschiedenen Kanälen, was Follower:innen wiederum animierte, selber auf unserer Plattform Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen.

## Evaluation und Lernerfahrungen

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in wöchentlichen Team-Konferenzen und in monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderator:innen, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderator:innen sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen.

Die 2019 beschlossenen personalen Erweiterungen, die das Wachstum unsere Aufgabenfelder unterstützen sollten, konnten wir 2020 konkretisieren: Wir konnten sowohl für die Öffentlichkeitsarbeit einen Grafiker in Vollzeit durch Andreas Dobrzewski sowie im Recherche-Team Josephine Andreoli als Investigativjournalistin (Vollzeit) gewinnen. Die Recherchen auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) finden oft eine hohe Aufmerksamkeit und bewirken direkte Verbesserungen. Sie sind also ein wesentlicher Faktor der Wirkung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Außerdem beschlossen wir Personaländerungen im Team Wahlen und Parlamente durch eine neue Leiterin, Ghasal Falaki, und beim Campaigning durch die Vollzeit-Campaignerin Clara Helming, die beide ihre Arbeit zum 1. Januar 2021 aufnahmen.



2020 wurden wir zu diversen Themen in mehr als 200 Presseberichten, -reportagen und -artikeln, vorwiegend online, erwähnt. Hier ein Auszug der besten Überschriften.

## Frageportal

2021 ist ein absolutes "Superwahljahr": Nicht nur begleiten wir die Bundestagswahl am 26. September mit Wahlportal und Kandidierenden-Check, sondern auch bis zu sechs Landtagswahlen: Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz am 14. März, Sachsen-Anhalt am 6. Juni und Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen am 26. September (Thüringen noch nicht offiziell bestätigt). Das Team Wahlen und Parlamente, ab den 1. Januar 2021 von Ghasal Falaki geführt und unterstützt durch zwei Bundesfreiwillige, zwei Werkstudierende und ab Dezember 2020 durch viele Praktikant:innen, bereitet sich auf ein aufregendes Jahr vor. Durch das neue Design des Kandidierenden-Checks sowie stetige technische Verbesserungen des Angebots hoffen wir auf hohe Zugriffszahlen und die gute Annahme unserer Angebote.

## Recherche

Über das Informationsfreiheitsgesetz (IFG) wollen wir in diesem Jahr mit zwei Aktionen für mehr Transparenz sorgen. Zum einen rufen wir Menschen dazu auf, Korrespondenzen zwischen dem Bundesgesundheitsministerium und Abgeordneten über Maskengeschäfte zu beantragen. In einer weiteren Aktion wollen wir über das IFG Dokumente zu Lobbytreffen der Bundesregierung transparent machen.

Zum Ende der Legislaturperiode werden mit dem SPIEGEL zusammen eine Liste mit den Nebeneinkünften aller Abgeordneter im Bundestag veröffentlichen. Außerdem erwarten wir eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Annahme unserer Verfassungsbeschwerde.

## Forderungen

Nach den Lobbyaffären um Amthor, Guttenberg & Co wurden zwar Transparenz-Reformen wie ein verpflichtendes Lobbyregister begonnen, doch wirksame Maßnahmen fehlen komplett. So werden beispielsweise weder Lobbykontakte öffentlich noch die Interessenkonflikte der Abgeordneten offensichtlich. Bis zur Bundestagswahl 2021 bleibt allerdings noch Zeit hier nachzubessern. Nach der Bundestagswahl sollten sich die neuen Abgeordneten

der Transparenz verpflichten und das Vertrauen der Bürger:innen in die Politik wieder stärken.

Um den Wähler:innen die Entscheidung zu erleichtern, werden wir den Kandidierenden die Möglichkeit geben, sich zu Transparenz-Zielen zu positionieren.

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung werden wir uns weiter für echte Transparenz einsetzen und politische Entwicklungen kritisch begleiten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Superwahljahr 2021 wollen nicht nur so viele Medienpartnerschaften wie möglich knüpfen, sondern auch die Themen des Campaignings und der Recherchen sowohl in den Medien als auch in den sozialen Netzwerken platzieren. Mit Andreas Dobrzewski, der im April 2020 als Content Creator mit Schwerpunkt Grafik und Video im Team ankam, soll auch der Social-Media-Auftritt von abgeordnetenwatch.de 2021 moderner und interaktiver werden.

## Lobbyregister-Talk



Roman Ebener

Léa Briand

*In Folge der Amthor-Affäre im Juni 2020 produzierten wir im Sommer kurze Videos in der Form von Interviews, um einem breiten Publikum die Idee, die Argumente und Gründe für ein verpflichtendes Lobbyregister zu erklären. Diese Videos wurden auf allen sozialen Netzwerken sowie an die Unterstützer:innen unserer Petitionen verbreitet.*

## Organisationsstruktur



abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf den Bundestag sowie auf die Begleitung von Wahlen auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Im Laufe des Jahres 2020 sorgten viele Menschen für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de: im Durchschnitt monatlich 19 feste Teammitglieder (14 Vollzeitäquivalente), 3 Bundesfreiwillige, 1 Praktikant:in, 13 freie sowie 14 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen und Kurator:innen. Die mit dem Projekt verbundenen Kosten finanzieren sich durch Förder:innen. Dies bietet die größtmögliche Unabhängigkeit, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die Förder:innen spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen und Spenden, so dass alle Kandidierenden

die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können. abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt. Die Parlamentwatch GmbH ist technische Dienstleisterin des Vereins. Sie entwickelt die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, wie zum Beispiel das Aufsetzen des Portals in anderen Ländern oder die Entwicklung von Tools für Medienpartner, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren. Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass

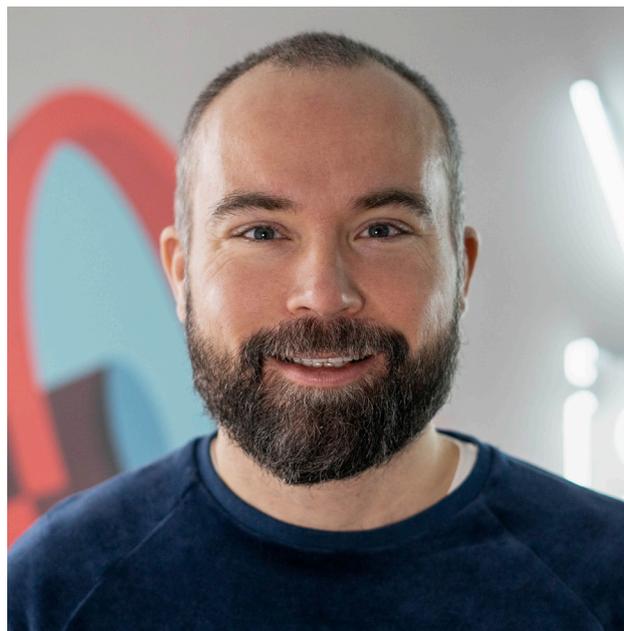
die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20 Prozent der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die

BonVenture gGmbH, zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70 Prozent sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 Prozent festgeschrieben.

## Kurzporträt der Gründer



**Boris Hekele**, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien und deren Implikationen auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse auseinander. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Boris Hekele ist im Team als Vorstand für die Geschäftsführung mitverantwortlich. Seit Dezember 2015 arbeitet er als Gründungsmitglied des Vereins Changing Cities und seinen Radentscheiden an der Verkehrswende für Deutschland. 2016 gründete er die Open-Government-Firma FixMyCity, um städtische Transformationsprozesse im Kontext der Verkehrswende transparent und gemeinsam mit progressiven Verwaltungen und Bürger:innen zu gestalten. 2018 gründete er Decidim Deutschland, um Beteiligungskonzepte im paneuropäischen Zusammenarbeit gemeinsam mit Städten wie Barcelona auch in Deutschland weiterzuentwickeln. Mit dem 2019 mitgegründeten Verein GermanZero will er mit vielen Mitstreiter:innen Deutschland bis 2035 klimaneutral machen.



**Gregor Hackmack**, Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um den Bürger:innen mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und war von 2010 bis 2015 Mitglied des Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung. Er ist einer der Initiator:innen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und aktuell Vertrauensperson der Hamburger Volksinitiative für die Verbindlichkeit von Bürgerbegehren auf Bezirksebene. Im April 2014 erschien sein Buch "Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik". Seit Oktober 2014 leitet er das Deutschland-Team des weltweit größten Petitionsportals [change.org](https://www.change.org) und ist für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) als ehrenamtlicher geschäftsführender Vorstand tätig. Im Jahr 2019 wurde er in den Landesvorstand Hamburg für Mehr Demokratie e.V. und im Januar 2021 in den Vorstand des neu gegründeten Vereins ABSTIMMUNG21 e.V. gewählt, der die erste, selbstorganisierte bundesweite Volksabstimmung parallel zu den Bundestagswahlen im September 2021 durchführt.



Jedes Jahr trifft sich in der Regel das gesamte Team von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) abwechselnd in Hamburg oder Berlin für eine Weihnachtsfeier. 2020 fiel pandemiebedingt der Termin aus, wurde aber online nachgeholt. Ein "Weihnachtskomitee" aus vier Mitarbeitenden bereite ein Online-Spiel vor, bestellte für jeden Mitarbeiter:in Leckeres per Post und organisierte ein virtuelles Treffen bei einem Alpaka-Bauernhof.

## Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich vom Gemeinwohl. Jede Organisation hat einen mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeiter:innen als auch mit Kund:innen bzw. Nutzer:innen pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem umfassenden Maße darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung.<sup>1</sup> Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die vier universalen Werte Menschenwürde, Solidarität/Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz/Mitentscheidung auf die fünf Berührungsgruppen Lieferant:innen, Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen, Mitarbeiter:innen, Kund:innen (Nutzer:innen)/Mitunternehmen und gesellschaftliches Umfeld angewandt.

### Lieferant:innen

[abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) nutzt in den Büros (Berlin und Hamburg) Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für die Mitarbeiter:innenküche und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recyclingpapier.

### Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen

Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hat uns Bonventure zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren. Es werden keine Gewinne an Eigentümer:innen ausgeschüttet.

### Mitarbeiter:innen

[abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) bietet seinen Mitarbeiter:innen flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeiter:innen ein Sozialbudget zur Verfügung. Die Mitarbeiter:innen von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr und das Angebot eines Jobrads unterstützt. Alle Mitarbeiter:innen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt, das wir durch eine transparente Gehaltsstruktur sicherstellen. Die Einkommensspreizung beträgt umgerechnet auf Vollzeitstellen 1:2,8 (inkl. Werkstudierende) bzw. 1:1,3 (ohne Werkstudierende).

### Kund:innen (Nutzer:innen)/Mitunternehmen:

Das Hauptprodukt ist die Website [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politiker:innen und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Unsere Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar. Wir kooperieren weltweit mit Aktivist:innen, die Transparenzplattformen ins Leben gerufen haben, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und kommunizieren außerdem mit unseren Unterstützer:innen bzw. Förder:innen überwiegend digital, um die Umwelt zu schonen. Wenn Material produziert wird (Karten, Flyer, Postversände), verwenden wir Recyclingpapier..

2019 haben wir uns außerdem einheitlich für die Verwendung einer gendergerechten Sprache entschieden. Studien zeigen, dass die Sprachtradition des "generischen Maskulinums", die in der Linguistik mittlerweile sehr kontrovers diskutiert wird, andere Geschlechter nicht wirklich gedanklich einbezieht. Weil Sprache einen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat und die Vielfalt unserer Realität widerspiegeln sollte, gendern wir in unserem E-Mail-Verkehr, in den sozialen Netzwerken sowie in allen von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) produzierten Inhalten. Den Autor:innen der Blog-Beiträge steht es im Namen der Selbstbestimmung frei, wie und in welchem Maße sie gendern. In allen anderen von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) produzierten Inhalten haben wir uns für den Gender-Doppelpunkt<sup>2</sup> entschieden. Er soll alle Geschlechter ansprechen und gilt als gut lesbare und gendergerechte Schreibweise. Aus diesem Grund wird nicht immer auf die gleiche Weise gendert. Wir nutzen als Unterstützung für eine verständliche, gendergerechte Sprache vor allem die Seiten [genderleicht.de](http://genderleicht.de) sowie [geschicktgendern.de](http://geschicktgendern.de).

All diese Infos sind nun auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) in der Rubrik "Über uns" unter dem Namen "Gleichberechtigung, Umweltschutz und soziales Engagement" zu finden.<sup>3</sup>

2019 hat das Team ebenso beschlossen, unsere Werte für Toleranz und Vielfalt sichtbar zu machen. Wir haben dafür ein Toleranzlabel erarbeitet. Im Footer der Website von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) ist nun permanent das Label zu sehen mit dem Verweis: "Dieses Logo steht für Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz. [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) setzt sich durch Bürger:innenbeteiligung und Transparenz für eine selbstbestimmte Gesellschaft ein, in der jede:r gleich viel wert ist. Diese Haltung spiegelt sich neben unserem Codex für die Moderation von Anfragen auch in unserem Sozial-, Umwelt- und Gleichstellungsprofil wider."

### Transparenz/Mitentscheidung

Wir leben Transparenz und Mitbestimmung. Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

### Gesellschaftliches Umfeld

Als Sozialunternehmen liegt der Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

<sup>1)</sup> <https://www.ecogood.org/> – Gemeinwohlökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix. [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) stützt sich 2018 auf die Matrix-Version 5.0.

<sup>2)</sup> <http://kleinerdrei.org/2016/09/alles-handeln-ist-politisch-ein-plaedoyer-fuer-das-gendern-mit-doppelpunkt-und-ein-gespraech-mit-lann-hornscheid/>

<sup>3)</sup> [www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil](http://www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil)



Spezielle Gäste hatten wir bei der digitalen Weihnachtsfeier 2020: Alpakas aus dem Hof Kiesselmühle im Rheingau

### Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen, die an der Erstellung von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die von der Wirtschaftsprüferin geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2020 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2020 und können auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt.

### Nachhaltige Finanzierung

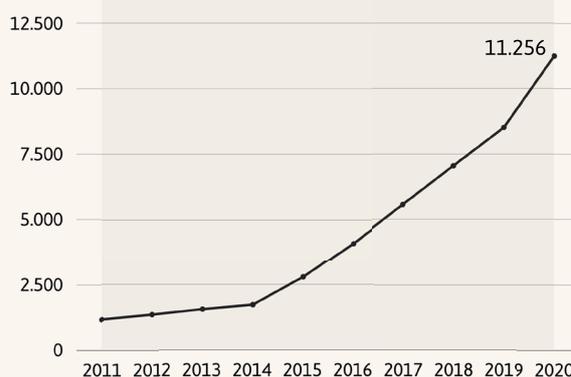
Ein zentrales Ziel ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürger:innen zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2020 wurde in der GmbH ein Überschuss von 6.602,30 Euro ausgewiesen. Dieser Überschuss wird in eine Rücklage überführt und für zukünftige Projekte eingesetzt. Der Parlamentwatch e.V. konnte das Jahr 2020 mit einem Überschuss in Höhe von 449.514,47 Euro abschließen. Auch dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2021. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus.

### Spenden und Förder:innen

Die Unabhängigkeit von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) (e.V. und GmbH) wurde 2020 von 11.256 Fördermitgliedern (Stand 31.12.2020) und 17.388 Einzelspenden (7.910 spendende Personen) gesichert, die zu 99,7 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 0,3 Prozent stammen aus einem Zuschuss der Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung, zur Projektförderung des Wahlprojektes Hamburgische Bürgerschaft 2020. So sichern die Förder:innen die Unabhängigkeit von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de). In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förder:innen dargestellt.

Die folgenden 26 Spender:innen haben 2020 je 1.000 Euro oder mehr gespendet: Helgard Bausch-Weirauch; Sibylle Brosius; Christian Bruhn; eggs unimedia GmbH;

Förder:innen zum Jahresende



Gerald Fleischer; Andreas Haller; Anna Heinrich; Martin Herrmann; Judith Jung; Kitzinger Maschinenbau GmbH; Arndt Klingelberg; Axel Müller; Gerhard Müller; Peter Oehlerking; Dietrich Paulmann; Georg Reiter; Roland Rumpel; SEMIKRON Elektronik GmbH & Co. KG; Claudine-Marisa Schauer; Michael Schladt; Stiftung Stifter für Stifter; Swecon Baumaschinen GmbH; Robert Tautz; Kilian Trenkle; Wavecon GmbH; Erika Wettengel. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle besonders. Die Beiträge von Spender:innen, die über 1.000 EUR gespendet haben, bildeten 2020 insgesamt 3,6 Prozent unserer Einnahmen und beliefen sich auf 52.592,20 Euro.

### Finanzlage Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um 40,7 Prozent steigern. In den Kosten für Werbung sind 39.700 EUR für einmalige Aktionen mit Dritten zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades unsers Projektes enthalten. Zum 31.12.2020 betrug das Anlagevermögen (Büroausstattung) des Vereins 45.640 EUR; in dieser Summe sind 31.766 EUR für "Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bau" enthalten (der Ausbau der Büroräume in Berlin und Hamburg sowie die Anpassung an die Pandemie-Situation haben diese Investitionen erfordert). Das Bankguthaben des Vereins betrug 950.381 Euro, es bestanden keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 449.514 Euro erzielt. Dieser hohe Überschuss resultiert zum einen aus der Zunahme der Spenden und Förderbeiträge, zum anderen weil nicht alle vorgesehenen Stellen zeitnah besetzt werden konnten.

Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben. Für 2021 erwarten wir einen Verlust von etwa 160.000 Euro, der aus Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen werden soll.

Einnahmen			
in Euro	2020	2019	2018
Förderbeiträge	978.503	708.668	582.964
Spenden	476.012	325.010	289.764
Zuwendungen Stiftungen	0	7.000 <sup>A</sup>	33.995 <sup>B</sup>
Zuwendungen Kooperationen	0	0	0
Sonstige Zuwendungen	3.600 <sup>C</sup>	0	0
Sonstige Erträge <sup>D</sup>	618	128	150
<b>Summe</b>	<b>1.458.733</b>	<b>1.040.806</b>	<b>906.873</b>

A) Details: 5.000€ Schöpflin-Stiftung, 2.000€ BMW Foundation

B) Details: 10.000€ Otto-Brenner-Stiftung, 4.000€ Open Knowledge Foundation Deutschland e.V., 19.995€ gut.org gAG

C) Details: Zuwendung der Freien und Hansestadt Hamburg zur Bürgerschaftswahl 2020

D) Zahlungen Dritter als Auslagererstattung für die Mitnutzung von Sachmitteln

Ausgaben			
in Euro	2020	2019	2018
<b>Personalkosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten</b>	586.909	520.474	431.858
Personalkosten Aufwandsentschädigungen* und Nebenkosten	27.094	54.893	38.713
Freie Mitarbeiter:innen	105.164	139.977	86.045
Fundraising	53.757	59.591	61.369
Raumkosten	47.991	41.202	42.378
Verwaltungs- kosten	6.575	4.179	2.321
Beratungskosten (StB, RA, WP)	16.731	12.032	16.924
Bürokosten, Sonstiges	41.244	45.890	42.171
Werbekosten	58.415	10.599	12.953
Abschreibungen	13.932	8.978	11.828
Technik und Entwicklung	51.408	63.308	56.168
<b>Summe</b>	<b>1.009.219</b>	<b>961.123</b>	<b>802.728</b>

\* Aufwandsentschädigungen werden für Bundesfreiwillige und Praktikant:innen gezahlt.

### Finanzlage Parlamentwatch GmbH

Die Einnahmen sind gegenüber 2019 leicht gesunken; Grund dafür ist die geringere Anzahl der begleiteten Wahlprojekte. Die Personalkosten sind auch in diesem Jahr gesunken. Grund dafür ist der weitere Abbau der wöchentlichen Stundenzahl vom Mitgründer Boris Hekele über das gesamte Jahr. Die Bürokosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, die Kosten für die Nutzung von Servern und damit verbundenen Dienstleistungen sind um 34 Prozent gestiegen. Grund hierfür sind erhöhte Kosten für das im Rahmen der Systemumstellung temporäre Vorhalten doppelter Server-Infrastruktur. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2020 Verbindlichkeiten in Höhe von 3.706 Euro, die aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Steuerverrechnungen zu diesem Zeitpunkt resultieren. Das Anlagevermögen der GmbH ist mit 3 Euro bilanziert; es bestehen 38.512 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug 6.602 Euro (nach Steuern), für 2021 rechnen wir mit einem Verlust von 4.200 EUR.

Einnahmen			
in Euro	2020	2019	2018
Profilerweiterungen	0	0	0
Medienpartner des Parlamentwatch e.V.	56.759	60.360	54.480
Unternehmens- und Auslandsprojekte	0	0	0
Summe	56.759	60.360	54.480

Ausgaben			
in Euro	2020	2019	2018
Gehälter	18.360	29.170	40.079
Serverkosten	26.006	19.416	19.924
Bürokosten, Sonstiges	4.541	3.723	13.395
Zinsen	0	0	0
Summe	48.908	52.309	73.398



Im Januar starteten wir mit dem Wahlportal zur Bürgerschaftswahl in Hamburg, das wir im Rathaus Hamburg in Rahmen einer Pressekonferenz vorstellten.



## Das Team 2020

Menschen, die 2020 am Projekt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) mitgewirkt haben.

### Geschäftsführung

Gregor Hackmack *Mitgründer und Geschäftsführer (ehrenamtlich)*

Boris Hekele *Mitgründer und Geschäftsführer*

### Feste Mitarbeiter:innen

Josephine Andreoli *Redaktion*

Janina Bauer *Assistenz Wahlen und Parlamente*

Franka Boldebeck *Bundesfreiwillige*

Léa Briand *Leitung Öffentlichkeitsarbeit*

David Bruhn *Buchhaltung und Leitung Moderation*

Andreas Dobrzewski *Grafik*

Roman Ebener *Leitung Hamburg, Campaigning*

Ghasal Falaki *Leitung Wahlen & Parlamente*

Yolanda Hupe *Bundesfreiwillige*

Susan Jörges *Redaktion*

Andrea Knabe-Schönemann *Controlling und Data-Analytics*

Daniel Axford *Entwicklung*

Catharina Köhnke *Redaktion*

Julika Koopmann *Wahlen & Parlamente*

Pajam Kordian *Grafik*

Tobias Krause *Leitung Entwicklung*

Nora Kürzdörfer *Fundraising*

Rani Lehmann-Abi-Haidar *Bundesfreiwilliger*

Christina Lüdtke *Leitung Berlin, Wahlen & Parlamente*

Mareike Müller *Büroassistenz und stellvertretende*

*Leitung Moderation*

Mika Parlowsky *Fundraising*

Martin Reyher *Redaktionsleitung*

Frederik Röse *Leitung Fundraising, Internationale Projekte*

Jannis Schatte *Bundesfreiwilliger*

Aylin Sotoudeh *Bundesfreiwillige*

Veronika Spark *Bundesfreiwillige*

Lisa Straka *Bundesfreiwillige*

### Freie Mitarbeiter:innen

*Entwicklungsteam:*

Christopher Neugebauer *Frontend-Webentwicklung*

Pawel Ginalski *Backend-Frontendentwickler*

Philipp Schiedel *Konzeption*

Sandra Wendeborn *Layout / Grafik*

*Moderationsteam:*

Marie Berg

Christian Faber

Laura Gneuß

Laura Herzig

Nicki Koch

Julika Koopmann

Rani Lehman-Abi-Haidar

Kati Mayerhofer

Mika Parlowsky

Benita Schwab

Lisa Straka

Ursula Trützscher

### Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Prof. Dr. Hanna Klimpe

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

### Praktikant:innen

Lina Dingler

Pia Hagedorn

Adrian Hartrodt

Lars Mussehl

Rebecca Hauschild

# Spendenformular

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.  
Mittelweg 12  
20148 Hamburg



**Frederik Röse**

Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützer:innen,  
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

**Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:**

## Regelmäßige Spende

(Förder:in werden)

Höhe der monatlichen Spende:  €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich       halbjährlich  
 vierteljährlich       monatlich

## Einmalige Spende

Höhe der einmaligen Spende:

- 10 €       20 €  
 50 €       100 €  
 200 €        €

## Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)

Anrede

Titel

Vorname, Nachname (Firma)

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

e-Mail

Kontonummer oder IBAN

BLZ oder BIC

Bank

Ort, Datum

Unterschrift

**Für Direktüberweisungen:** Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monathälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

## Impressum

Parlamentwatch e.V. • Mittelweg 12 • 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

E-Mail: [info@abgeordnetenwatch.de](mailto:info@abgeordnetenwatch.de)

Steuernummer: 17/450/06236

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:

Boris Hekele und Gregor Hackmack

Spendenkonto: IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00

BIC: GENODEM1GLS GLS Bank

Parlamentwatch GmbH • Mittelweg 12 • 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg

USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

